

# Remsthal-Blatt

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnoberteile oder deren Raum 6 Pf. anwärts 9 Pf.

Nr. 51 | Erstes Blatt. Samstag, den 1. April 1893 | 54. Jahrgang.

**Waiblingen. An die Ortsvorsteher.** Im Laufe der nächsten Woche müssen einkommen: 1) die Sportelverzeichnisse pro ult. März nebst Gelbbetrag oder Fehlanzeigen, 2) die Nachweisungen über Regiebauarbeiten. Den 1. April 1893. R. Oberamt: T h y m.

**Waiblingen.**  
**Für bedürftige Konfirmanden**  
erlauben wir uns um Liebesgaben zu bitten. Diejenigen Geber, welche es vorziehen, ihre Gaben unmittelbar einzelnen Konfirmanden zuzuwenden, würden uns zu Dank verpflichten, wenn sie die Güte hätten, uns davon Mitteilung zu machen, damit nicht einige bevorzugt, andere verkürzt werden.  
**Die Geächtlichen:**  
G e f. F i n d h.

**Revier Hohengehren.**  
**Brennholz- & Reisig-Verkauf.**  
Am Samstag den 8. April, Vormittags 9 1/2 Uhr aus dem Staatswald Eichelgarten und Neuwiesen.  
Am: 32 buchene Scheiter, 8 Eichen-355 Uebriges Laubholz-Anbruch. Ferner Reisig: 2900 buchene, 2400 gemischte und 2100 ungebundene Wellen und Schlagraum.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 8 Uhr auf der Kaiserstraße bei der Neuwiese.

**Waiblingen.**  
**Verloren.**  
Auf der Straße Schwaith-Endersbach-Waiblingen verlor ein Stuttgarter Einwohner einen Spazierstock mit silbernem Knopf.  
Der Finder desselben wird aufgefordert, der unterz. Stelle solchen zu übergeben. Der Eigentümer hat gute Belohnung in Aussicht gestellt.  
Den 30. März 1893.  
Stadtschultheißenamt:  
A. W. P f ä n d e r.

**Waiblingen.**  
**Städtischer Morastabfuhr-Afford.**  
Bei diesem am 29. d. M. stattgehabten Afford wurden pro Jahr 600 M. verlangt.  
Da dem Gemeinderat diese Forderung zu hoch erscheint findet am kommenden  
**Mittwoch, den 5. April d. J.**  
vorm. 11 Uhr  
auf dem Rathhause eine nochmalige öffentliche Abstreichs-Verhandlung statt, wozu tüchtige Fuhrleute eingeladen sind.  
Den 30. März, 1893.  
Stadtpflege: P f ä n d e r.

**Waiblingen.**  
**Haus-Verkauf.**  
Die Erben des verst. Carl Lorenz, gewes. Maurers hier bringen am nächsten  
**Dienstag den 4. April d. J.**  
Vormittags 11 Uhr  
auf hies. Rathhause infolge Nachgebots nochmals im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:  
Gebde. Nr. 578. 57 Qm. Ein 2stoc. Wohnhaus mit gewölbtem Keller an der alten Bahnhofstraße und  
1 Nr 20 Qm. Hofraum dabei; ferner  
3 Nr 23 Qm. Garten bei diesem Haus.  
Angekauft zu 3430 M.  
Hiezu sind die Liebhaber eingeladen  
Den 30. März 1893.  
Ratschreiberei.  
C o n z A. W.

**Redarrens.**  
**Eichenstamm-Holz-Verkauf.**  
Am Mittwoch den 12. April d. J., von Vormittags 10 Uhr an, werden im hiesigen Gemeindewald 40 Stk. Eichen, worunter 4 Stk. I., 7 Stk. II., 10 Stk. III. und 19 Stk. IV. Cl., von 3 bis 8 Meter Länge und 20 bis 70 Centimeter mittlerem Durchmesser, mit zusammen 28 Festmeter im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft; wozu Liebhaber eingeladen sind.  
Den 30. März 1893.  
Schultheißenamt:  
W i d m a n n.

**Korb-Steinreina.**  
Um ein Mißverständnis zu beseitigen nehme ich meine Aussage gegen Friedrich Kittinger Weingärtner in Steinreina öffentlich zurück.  
Georg Dypson, Weingärtner.  
Den 29. März 1893.  
vdt. Schultheißenamt: D a i f.

**Privat-Anzeiger.**  
**Waiblingen.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
Alle Freunde und Bekannte, welche wir nicht persönlich einladen konnten, laden wir zu unserer am Ostermontag, den 3. April im Gasthof z. Post hier stattfindenden  
**Hochzeits-Feier**  
freundlichst ein.  
Immanuel Fick.  
Karoline Jäger.  
Kirchgang 12 1/2 Uhr

**Waiblingen.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
Alle unsere Freunde und Bekannte, besonders auch die Mitglieder des Militärvereins, welche wir nicht persönlich laden konnten, laden wir zu unserer am Ostermontag, den 3. April stattfindenden  
**Hochzeits-Feier**  
im Gasthaus zum Löwen freundlichst ein.  
Der Bräutigam: Eugen Walter.  
die Braut: Karoline Karle.  
Kirchgang 12 Uhr.

**Waiblingen.**  
**Empfehlung.**  
Weiße englische Lederhosen  
empfehlen in schöner Auswahl  
Fr. Durian v. Schwarz.



**B a f u**, 23. März. (Petroleum-Quelle.) Eine halbe Million Pud Petroleum wurde, wie der hier erscheinende „Kaspi“ schreibt, im Verlauf von 14 Stunden von einem neuen Bohrloch mit einer solchen Gewalt ausgeworfen, wie man es in Kasanien noch nie erlebt hat. Das Bohrloch war bei 11 Zoll Durchmesser 142 Faden (1 Faden gleich 2,13 Meter) tief, als der Strahl hervorsprang und fast alle Vorrichtungen zerstörte. Die Luft wurde dermaßen erschüttert, daß Fensterscheiben der benachbarten Häuser zersprangen und samt den Fensterrahmen herausflogen. Alle hergerichteten Bassins flossen über. Nach dreitägiger Thätigkeit versiegte die Fontäne.

**W a s h i n g t o n**, 28. März. Durch den furchtbaren Wirbelsturm im Mississippithal kamen, wie jetzt festgestellt ist, über 100 Menschen ums Leben. Der materielle Schaden beläuft sich auf mehrere Millionen.

**N e w y o r k**, 24. März. Der „N.-Y. Herald“ berichtet über ein außergewöhnliches Naturereignis in Kolumbien. Danach wäre der in der Nähe der Stadt Popayan gelegene Berg Cruziloma plötzlich verschwunden. Nachdem man mehrere Tage hindurch heunruhigende unterirdische Geräusche gehört, habe sich der Berg plötzlich gespalten und sei zusammengestürzt, während ungeheure Erdmassen in die Luft geschleudert wurden, welche sich über die benachbarte Landschaft ausbreiteten. Mehrere Flüsse hätten in Folge dessen ihren Lauf gekehrt. Etwa zwölf Menschen sollen bei der Katastrophe umgekommen sein, auch heißt es, daß einige hundert Stück Vieh verloren gegangen sind. — Das Bureau Reuters meldet: In Memphis (Tennessee) hat ein furchtbarer Wirbelwind große Verheerungen angerichtet. Im Mississippi-Thale sind die Städte Tunica und Cleveland fast gänzlich zerstört. Auch in Wisconsin wüthet seit Mittwoch ein furchtbarer Sturm; die Verbindung mit Milwaukee ist unterbrochen.

**C h i c a g o**, 24. März. Einer der wüthendsten Stürme, die den Nordwesten seit Jahren heimgesucht haben, nahm am Mittwoch seinen Anfang und dauert noch fort. Der Sturm wurde zuerst von Schnee begleitet, der in einigen Theilen von Minnesota 2 Fuß hoch liegt. Fast orkanartig wüthete der Sturm durch ganz Wisconsin; Regen, Schnee und Glatteis waren in seinem Gefolge. In vielen Theilen sind die Telegrafendrähte niedergeworfen worden, und Milwaukee ist ganz von der Außenwelt abgeschnitten. Die telegrafischen Verbindungen durch Illinois, Iowa, Nebraska und Missouri sind ebenfalls an vielen Orten unterbrochen. Von St. Louis wird das erste Gewitter dieses Jahres gemeldet. Auch in Indianapolis wüthete gestern Abend ein großer Sturm, der vielen Schaden verursachte. Der durch den Wirbelsturm im Mississippi-Thale verursachte Schaden wird auf 2 Millionen Doll. geschätzt. Soweit bis jetzt bekannt, haben 18 Personen dadurch ihr Leben verloren und viele Hunderte sind verletzt worden.

### Gerichtssaal.

[Schwurgericht.] Stuttgart, 25. März. Wegen Meineids stand heute der 32jähr. Gottlieb Reiser, Dienstknecht von Aurzach, O. A. Marbach, vor den Geschworenen. Derselbe hat eine Menge kleiner Polizeistrafen wegen Forstdiebstahls, Schießens u. s. w. St. A. Grathwohl vertritt die öffentl. Anklage, R. A. Wiedemann die Verteidigung. Geladen und erschienen sind 3 Zeugen und als Sachverständiger Stadtdirektionsarzt Dr. Köpflin. Die Anklage geht dahin, daß Reiser am 10. Febr. d. J. vor dem Schöffengericht Ludwigsburg als Zeuge einen Meineid geschworen habe. Vor Gericht standen am 7. Febr. 3 Angekl. Glasbrenner u. Gen, wegen Jagdvergehens vom Dez.; der als Zeuge dabei vernommene Bahnwärter Wörz gab an, daß Reiser ihm am 31. Jan. erzählt habe, er (Reiser) sei am 11. Dez. dem Tagelöhner Glasbrenner auf dem betr. Jagdgebiet bei Ludwigsburg begegnet und habe dem Glasbrenner zugerufen: „Was machst du da! Wart ich werd' den Jagdpächter Gessich schicken, der wird dir sagen, was du da zu thun hast!“ Ferner behauptet Wörz, Reiser habe ihm noch gesagt, daß er (Reiser) drauf gesehen habe, wie Glasbrenner 2 Hasen aufjagte. Darauf hin wurde die Verhandlung auf den 10. Febr. vertagt und Reiser als Zeuge geladen, der jedoch hier entschieden leugnete, dem Wörz das von diesem Angegebene gesagt zu haben. Er habe, behauptete er, am 11. Dez. den Glasbrenner wohl gesehen und mit ihm gesprochen, aber er habe diesem nichts Derartiges zugerufen und habe auch nicht gesehen, daß Glasbrenner 2 Hasen aufjagte. Da dieses Zeugnis augenscheinlich falsch war, wurde Reiser wegen Verdachts des Meineids sofort verhaftet. Vor dem Schwurgericht leugnet er heute ebenfalls, jene Erzählung dem Wörz gemacht zu haben. Er erinnert sich heute auf nichts mehr; er sei am 10. Febr., da er in der vorhergegangenen Nacht auf einer Hochzeit war und nachher noch mehrmals Schnaps getrunken hatte, während der Verhandlung und bei seiner Vernehmung betrunken gewesen. Konstatirt wurde, daß er mit Glasbrenner kurz vor der Verhandlung im Wirtshause war, wo Schnaps getrunken wurde. Zeuge Wörz bleibt bei seiner früheren Aussage, die beiden andern geben zu, daß Reiser bei der Verhandlung zu viel im Kopfe hatte, was auch der betr. Amtsrichter bemerkt und gerügt habe. Der Sachverständige kann sich über die Frage, ob der Angekl. infolge seiner behaupteten abnormen Schädelbildung und eines Sturzes auf den Kopf, mit Verletzung des Schädels, an Gedächtnisschwäche leiden könne, nicht genau aussprechen, da er nicht genug Erhebungen habe anstellen können. Aus der Unterhaltung mit dem Angeklagten aber sei ihm kein Zweifel über das normale Gedächtnis des Angekl. geblieben. Die Geschworenen sprachen den Angekl. daraufhin schuldig; er wurde zu 1 Jahr 2 Mon. Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und dauernder Unfähigkeit, als Zeuge zu fungiren, verurteilt.

**H a l l**. (Schwurgericht.) Am 17. d. Mts. begannen hier die Sitzungen des Schwurgerichts für das I. Quartal. Den Vorsitz führte Landgerichtsrat Menz; beisitzende Richter waren Landrichter Dr. Rappf und Amtsrichter Bötz, bezw. für letzteren im 3. Fall Landrichter Dr. Kiene. — Im ersten Falle waren eines Verbrechens wider die Sittlichkeit angeklagt: 1) Georg Kohn, 40 Jahre alter, verheirateter Zimmermann von Onolzheim, O. A. Crailsheim, 2) Georg Liebing, 15 Jahre alter Müllerbursche daselbst. Es erfolgte, nachdem die Staatsanwaltschaft die Anklage hatte fallen lassen, die Freisprechung der beiden Angeklagten. — Den zweiten Fall bildete die Strafsache gegen Friedrich Bürner, 66 Jahre alten, verheirateten, suspendierten Verwaltungsaktuar von Weikersheim, O. A. Mergentheim, wegen Verbrechen im Amte. Der gegen Sicherheitsleistung auf freiem Fuße befandliche Angeklagte war zahlreicher Verbrechen der Fälschung im Amte in gewinnstüchtiger Absicht, Strafgesetzbuch §§. 348, 349 dreier Verbrechen der Urkundenfälschung im Sinne des St. G. B. §§. 271, 272, je zusammentreffend mit Betrug, eines weiteren Vergehens des Betrugs und der Anstiftung zu einem Vergehen der falschen Beurkundung im Amte, St. G. B. §. 348, angeklagt. Einzelheiten bieten hier kein Interesse. Die Beweisaufnahme, die sich auf bis 1883 zurückreichende Fälle bei Vernehmung von 24 Zeugen zu erstrecken hatte, nahm 1 1/2 Tage in Anspruch. Der Angeklagte bestritt jede Schuld. Die Verhandlung ging am dritten Tage zu Ende, nachdem noch am zweiten Tage nachts 11 Uhr der Wahrspruch der Geschworenen, die 34 Fragen zu beantworten hatten, verkündet worden war. Der Angeklagte wurde in dreizehn Fällen für schuldig, in drei Fällen für nichtschuldig erklärt und hienach zu der Zuchthausstrafe von zwei Jahren und zu der Geldstrafe von 750 M. (eventuell weiteren 100 Tage Zuchthaus), sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren verurteilt. Die Geschworenen empfahlen den Angeklagten der Königlichen Gnade. — Im dritten Falle wurde Katharine Klaus, 26 Jahre alte, ledige Dienstmagd von Michelbach a. S., O. A. Gerabronn, und im vierten Falle Lina Eisenmenger, 25 Jahre alt, ledig von Kirchheim u. T., je wegen Kindsmord verurteilt, und zwar erstere — bei Ausschluß mildernder Umstände — zu fünf Jahren Zuchthaus, die letztere — bei Zulassung mildernder Umstände — zu der Gefängnisstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten. — Ein weiterer Fall mußte, da Zweifel in die Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten entstanden waren, von der Tagesordnung abgesetzt werden. — Hiemit schlossen die Sitzungen. Die Anklage hatten vertreten: Im ersten und zweiten Falle: Staatsanwalt Glöckler; im dritten Falle: Erster Staatsanwalt Schäfer und im vierten Falle: Hilfsstaatsanwalt Dr. Bälz. Die Verteidigung hatten geführt die Rechtsanwälte Schwarz (Fall 1 und 2); Wörner (Fall 1); Waaser (Fall 3) und Rembold (Fall 4).

**Stuttgart**, 27. März. (Landgericht.) Der 17 Jahre alte Fabrikarbeiter Joh. Aug. B u b e k von Rommelshausen, welcher seiner Tante daselbst mittels Einsteigens 36 M. entwendete, erhielt zu einer jüngst gegen ihn ausgesprochenen 5monatlichen Gefängnisstrafe eine Zusatzstrafe, insgesamt 6 Monate Gefängnis, zuerkannt.

### Evangelischer Gottesdienst.

**Sonntag**, 2. April Osterfest

Vorm. 9 Uhr Predigt: Stadtpfarrer F i n d l.  
h. Abendmahl.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Dekan G e b.

**Montag**, 3. April Ostermontag

Vorm. 9 Uhr Predigt: Stadtpf. F i n d l.

### Katholischer Gottesdienst.

**Sonntag**, den 2. April Vorm. 9 Uhr Predigt und Amt.  
Nachm. 2 Uhr Andacht.

W a i b l i n g e n, den 1. April.

## Trauer-Anzeige

Teilnehmenden Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß uns heute unser innigtgeliebtes Kind

**Alfred,**

im Alter von 1 1/4 Jahren, nach schwerem Leiden durch den Tod entrisen wurde.

Um stille Teilnahme bitten

**Chr. Sackkopf, Anna geb. Grieb**  
mit ihren Kindern.



**Wegen der Osterfeiertage erscheint das nächste Blatt am Mittwoch.**

**Hiezu ein zweites Blatt.**



# Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeige ober deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 51 |

Samstag, den 1. April 1893

| 54. Jahrgang.

## Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

**Brenzer Kirchenbau-Loose**  
à 2 Mark. Ziehung garantiert 6. April.  
**Stuttgarter Pferde-Markt-Loose**  
à 2 Mark Ziehung 20. April

empfehlen

**Jmm. Hess.**



Waiblingen.  
Ostermontag große  
**Tanz-Unterhaltung**  
bei gut besetzter Streichmusik bei  
Früh 3. Uster. Anfang 3 Uhr.

**Verzinktes Drahtgeflecht**  
und Stachelzaun-Draht

empfehlen zu den billigsten Preisen

**C. Villinger-Zeller.**

Waiblingen.

Als Ostern- & Confirmations-Geschenten empfehle ich  
mein reich sortirtes Lager in

**Frauen- & Mädchen-Schürzen,**

schwarz und farbig von 40 Pfg. an,  
**Trikot-Tailen,** schwarz & grau von 80 Pfg. an,  
seidene und halbseidene Tücheln von 25 Pfg. an,  
weiße **Confirmanden-Hemden**  
von 1 M. 90 Pfg. bis 7 M.

**Vorhangstoffe**

in allen Breiten von 18 Pfg. an bis 2 M.

**Handschuhe,** schwarz und farbig. **Corsetten** in schönster Auswahl von 65 Pfg. bis zu den besten Qualitäten. **Kragen & Cravatten.** **Broschen, Haarstecker & Portemonnaies** zu den äußerst billigen Preisen. Auch empfehle ich

**Damen-Blousen**

in prachtvollen Mustern hell und dunkel, Satin, Biz und Wolllauslin.  
**Knaben- & Herren-Hemden** werden nach Maß angefertigt.

**M. Westhäuser,**  
beim Adler.

Ditzingen & Waiblingen.

Ich bringe hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich dem Herrn

**Kaufmann Karl Klenk**

in Waiblingen, eine

**Fabrikniederlage**

von guten

**Schuhwaaren**

welche aus bestem Leder meiner eigenen Gerberei gemacht werden, überlassen, und demselben die Weisung gegeben habe zu meinen billigsten Fabrikpreisen zu verkaufen; Auch werden in meinem Geschäft keine Pappdeckelbrandsohlen eingelegt wie es in vielen Geschäften vorkommt.

Fabrikant **Dobelman.**



Waiblingen.



**Filzhüte**

für Herren & Confirmanden

empfehlen in schöner Auswahl zu billigen Preisen

**Gottlob Göller.**

Waiblingen.

**Vollständiger Ausverkauf**

von

**Ericottailen** in schwarz und grau  
**Damenschürzen** schwarz und bunt  
**Kinderschürzen** und Kleidchen  
**Corsetten** und Unterröcke  
**Seid. Tüchle** schwarz weiß und bunt  
**Barben, Hüschel** und Paspolis  
**Kindertittel** und Trieler  
**Strümpfe** schwarz und bunt.

Da ich obige Artikel ganz aufgeben verkaufe ich dieselben  
um jeden Preis.

**Auf Ostern & Confirmation**

empfehlen

Weiße und farb. **Hemden**  
Weiße und farb. **Taschentücher**  
**Gummi- leine- und Stofftragen**  
**Schwarze und bunte Deckstüpe, Cravatten**  
**Socken** baumw. Wigoni und Wolle  
**Hosenträger & Strümpfbänder.**  
**Piltenmilchseife, Pfund's Milchseife**

Die Waare wird ganz billig abgegeben.

**Karl Klenk, am Beinst. Thor.**

Waiblingen

Mache den verehrlichen Damen von hier und auswärts die ergebene Mitteilung, daß ich zu meinem **Weiß- und Woll-Waaren-Geschäft** das

**Putz-Geschäft**

beigelegt habe, es wird mein eifrigstes Bestreben sein meine Kunden reell und billig zu bedienen. **Damen** werden in und außer dem Hause frisiert.  
Hochachtungsvoll

**M. Westhäuser, b. Adler.**

**Reinwollenen Buekskin**

per Meter von 4 M. an

**Hosenstoffe, Blousen, Suppen, Arbeits-hosen,**  
in großer Auswahl empfehle zu billigen Preisen.

NB. **Compl. Anzüge** werden solid und billigt angefertigt.

**Waiblingen. Johannes Baelz,**  
Frohnackerstraße.

**A. Autenrieth, Cannstatt,**

**Cementwarengeschäft**

empfehlen:

**Cement-Röhren, Cementplättchen,**

**Blechröge, Schweinröge u. s. w.**

Lager in:

**Portland- & Roman-Cement**

stets frisch und billigt.



Ganz billige Preise.

**Carl Robert, Stuttgart, Marktstraße 11, Ecke der Karlsstraße, Herrenkleiderfabrik, gegr. 1839, empfiehlt reichhaltigste Auswahl in Joppenanzügen, Jaquetanzügen, Gehrodanzügen, Hochzeitsanzügen, Confirmanden- und Knabenanzügen, einzelnen Hosen, Joppen etc. von den billigsten bis zu den feinsten Gemes in nur selbstverfertigter solider Ware. Große Filialreise zu jedem Stück gratis. Großes Stofflager für Anfertigung nach Maß. Sonntags 7-9 11-1 Uhr offen.**

Um tausch ge-  
flattet Aus-  
wahlreichen  
bereitwilligt.

Neustadt.  
Ostermontag,



**Tanzunterhaltung**  
wozu freundlichst einladet  
**Paul Gruber,**  
3. Löwen.

Zu  
**Confirmations-  
Geschenken**  
geeignet empfiehlt:  
**Silb. Uhren,**  
mit Goldreif o. 15 M. an  
**Silb. Ringe**  
von 50 Pf. an.  
**Goldne Ringe**  
v. 2 Mk. 50 Pf. an

**E. Oppenländer**  
Uhrmacher & Opt.  
neben der Kirche.  
Waiblingen.

**Waiblingen.**  
Photographische Aufnahmen  
am Ostermontag bei jeder  
Witterung von 11 Uhr bis  
5 1/2 Uhr abends. Vorherige  
Bestellung auch Wochentage  
bei Herrn Kaufmann Baetz.  
Auch werden bei mir zu jeder  
Zeit nach Bildern Vergrößer-  
ungen kunstgerecht hergestellt  
bei soliden Preisen  
**W. Rössle,**  
Photograph aus Stuttgart.

**Feinstes Wasserharz**  
empfehlen  
**G. Billinger Zeller.**

**Waiblingen.**  
**Cigarren**  
pr. Kistchen Mk 2.50 3 u. 4.—  
**Karl Blexk am Feinst. Chor.**

Die zur Berei-  
tung eines kräf-  
tigen u. gesunden  
**Most-Haustunks**  
nöthigen Sub-  
stanzen liefert  
ohne Zucker  
franco f. Deutsch-  
land zu Mk. 3.25,  
für die Schweiz  
franco zu frs. 3.85  
vollständig ausreichend zu 150 Liter

**Apotheker Hartmann,**  
Stiefborn und Hemmenhofen  
(Schweiz)

Vor schlechten Nachahmungen wird  
ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse  
gratis und franco zu Diensten.

• Kann auch die Schutzmarke!

zu haben in **Waiblingen:** bei  
Apoth. **Sträble,** in **Winnenden:**  
bei Apoth. **Gmelin.**

**Heilungen.**

Die Unterzeichneten bestätigen, daß sie durch briefliche Behandlung ohne Verab-  
sorgung von folgenden Hebeln bereit wurden

**Kehlkopf- und Bronchialkatarrh.** Fr. Verch, Antbelz bei Heimschl. Kr. Berg  
**Paristlechten.** G. Wetvae Jakobstraße 2, Oldenburg.  
**Lungenkatarrh.** Alhemoth. J. Orlet, Kellner, Biskupitz bei Zabrze, Schlesi  
**Leberleiden.** Sommerprossen. C. Th. Arndt, Musiker, Kötha, in Sachsen  
**Wettnässen, Blafenschwäche.** Fr. W. Creutzmann, Marktstraße, in Sachsen  
**Blasentleiden, Grotte, Schneidermeister, Dofow bei Wittloch, Kr. Ost-Preignitz.**  
**Gelenkrheumatisms.** Fr. M. A. Schulte, Fabrikarbeiter, Lenhausen, Westphalen  
**Nachenkatarrh.** C. Vogel, Tischlermeister, Gönnera, a. Saale.  
**Fuhgeschwüre.** Salzfuß. J. A. Wegig, Landdorf, Sachsen.  
**Gicht.** Frau Ernestine Jacisch, Häusler, No. 69, Waldau b. Bunzlau, Schlesien.  
**Wagenkatarrh.** Fr. Strunkmann, H. idenoldendorf, Lippe-Deimold.  
**Gefichtsausschläge.** A. S. Karsich, Schneider in Kamenz, in Sachsen.  
**Blasenkatarth, Rheumatismus.** Gust. Jemp, Schwarzhüte b. Mariense, Westpreußen.  
**Saarausfall.** Gust. G. ner, Vederbach b. Oberbach (Pla).  
**Blasentleiden, Nervenleiden.** Anna Kaumann, Martinst. 10, Bückau, Magdeburg.  
**Bandwurm, mit Kopf.** Fern. Mohr, Mühlbach bei Kolmar, im Elsaß.  
**Leistenbruch.** Wilhelm Greis, Lehrers, D. verbatter, ei Sachsenburg bei Bresbauden.  
**Lungenleiden, Schwindsucht.** Jac. Hügi, Oberweil-Dägerlen, Kr. Zürich.  
**Kropf und Halsanschwellung.** Seb. Hoffeiter, K. H. Schänis, Kr. St. Gallen.  
**Schwerhörigkeit.** Rob. Senn, Court bei Müstler, Kr. Bern.  
**Darmkatarrh, Blutarmuth.** Siegr. Bucher, Birnensdorf, Kr. Zürich.  
**Hämorrhoiden.** Joh. Chr. Ben, Mannheim, G 3 VIII.  
**Wassersucht.** Mad Th. Feyer, Spicerie Mühlhausen i. Elsaß.  
**Nervenleiden, Nervosität.** Fr. Genovela Hauelsen, Jenny D.-A. Wangen Württ.  
**Gefichtshaare, Sommerprossen.** Virginie Baudin, Payerne  
**Nasenröte.** Jato Graf, Andreasstraße 7, Berlin  
**Herzleiden, Nerven- und Driisenleiden, Lungenkatarrh.** A. N. Günzburg.  
**Rückenmarksleiden, allgem. Schwäche.** Magd. Stäbli, Bönigen b. Interlaken  
**Epilepsie, Fallstucht, ohne Nicksall.** P. Clemengot, Münster (Bern).  
**Leberleiden, Kehlkopfkatarrh, Blutarmuth.** J. Lücher, Bäcker, Freiburg (Sawer)  
**Augenschwäche, Augenentzündung.** S. Fischer, Bäck. rs. Meisterschwanden.  
**Drüsenleiden.** Frau Mich. Nubler, Herbrechtlingen D.-A. Heidenheim (Württemberg.)  
**Mangel an Bartwuchs.** C. W. Gann, Schneider, Conweiler, D.-A. Neuenb. Württ.  
**Frosflecken.** Emil Freiburghaus, Erengelried b. Giltmennen.  
**Schneckenbruch.** Frau G. Heise, Hörste b. Lippstadt.  
**4000 Heilungen.** Briefl. Verkehr nach allen Ländern. Prospekt gegen Frankt.-Marke.  
Man adressire: „**Dr. Bremiker**“ prast Art. pl. Konstanz.“

**Bad Neustädtele.**  
Ostermontag  
**Eierlesen.**

**Stuttgarter**  
**Fournierhandlung**  
Ecke Olga- und Uhlandsstr.  
**J. Eppinger.**

Eine Partie rein-  
wollener Stoff- und  
Buxkin-Neste zu einem  
completten Anzug für  
Confirmanden von  
**Mk. 7.50 an.**  
Ferner aus rein woll-  
enem dunkelblau, braun  
u. schwarzem Kamm-  
garn-Cheviot à M. 12 50  
Neuheiten in feinstem  
reinvollenen Buxkins  
und Cheviots.  
Stoff zu einem com-  
pletten Herrenanzug von  
M. 15 — an.  
Muster gratis.  
**H. Herion,**  
18. Königsstrasse 18.  
**Stuttgart.**

**Niederländisch-Amerikanische  
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

**POSTDAMPFER nach  
New-York über Rotterdam**  
*Mittwochs und Sonnabends.*

Nähere Auskunft ertheilt  
die Verwaltung in ROTTERDAM.  
und die Agenten **Fritz Mayer** in Waiblingen.  
**Gottlob Weiss** " "  
**Veiz** in Winnenden.

**Norddeutscher Lloyd  
Bremen**  
Beste Reisegelegenheit.  
Nach **New York** wöchentlich dreimal,  
dabon zweimal mit  
**Schnelldampfern.**  
Nach **Baltimore** mit Post-  
dampfern wöchentlich einmal.  
Oceanfahrt  
mit **Schnelldampfern** 6-7 Tage,  
mit Postdampfern 9-10 Tage.  
Nähere Auskunft durch  
**Jmman. Scheffel** in Waiblingen.  
**Julius Finck** in Winnenden.  
**Carl Veil** in Schorndorf.

**Gänsefedern,**  
wie sie von der Gans kommen,  
mit den ganzen Daunen habe ich  
abzugeben und vers. Postpakete,  
enthaltend  
**9 Pfund netto à Mk. 1.40**  
per Pfund,  
dieselbe Qualität sortirt (ohne  
steife) mit **Mk. 1.75 per Pfund**  
gegen Nachnahme oder vorherige  
Einsendung des Betrages. Für  
klare Waare garantire u. nehme,  
was nicht gefällt, zurück  
**Rudolf Müller,**  
Stolz i. Romm.

**Germania Pomade.**  
Kahlkopf. O, diese glück-  
lichen Menschen mit ihrem herrlichen  
Haarwuchs!  
Arzt: Machen Sie nur nicht  
solch' böses o icht! Ihnen ist sehr  
bald geholfen! Gebrauchen Sie  
Gutbier's Germania-Pomade, welche  
sich in meiner Praxis glänzend be-  
währt hat und das Vorzüglichste zur Förderung und Er-  
langung eines schönen Haar- und Bartwuchses ist. Achten  
Sie aber bei den häufigen Nachahmungen darauf, dass der  
Name „H. Gutbier“ auf jeder Büchse steht, da ich nur für  
dies Fabrikant garantiren kann.  
Kahlkopf: Wo kann ich denn Gutbier's Germania-  
Pomade wirklich echt kaufen?  
Arzt: Direct durch H. Gutbier's Kosmetische Officin,  
Berlin, Bernburgerstr. 6.  
à Flacon 1 00 Mark echt zu haben:  
in **Waiblingen** bei  
**G. Billinger-Zeller.**

**Öberlinge**  
in größter Auswahl  
bei sehr billigen Preisen  
unter Garantie empfiehlt  
**Carl Munz, Goldarbeiter,**  
**Stuttgart, Hirschstr. 5**  
gegenüber dem Gasthof z. Hirsch.



Waiblingen.

Große Auswahl

# Blumen, Federn, Spitzen, Tüllen, Damen-Stroh-Hüte

von 40 Pfg. an bis zu den feinsten Fagonen. Schön garniert zu 1 Mt. 60 Pfg.

Kinder-Stroh-Hüte sowie Florentiner-Hüte zu den äußerst billigen Preisen.

**M. Westhäusser, b. Adler.**

Waiblingen.

## Arbeits-Accord.

Das Aus- und Einladen (per Rollbahn) von zunächst 200 Eisenbahnwaggons Gips, Sprentafeln und dergl. vererbe ich in Accord und zwar ist vorgesehen:

pro Waggon Gips Mt. 5.—

Sprentafeln Mt. 7.—

Die Bedingungen können auf meinem Comptoir eingesehen werden.

**Dr. A. Katz.**

Waiblingen.

Ewigen & dreiblättrigen



## Kleesamen

in feinfähiger, seidfreier Ware empfiehlt billigt

**D. Reinhardt,**  
Seifenfieder.

## Großer Frühjahrs-Ausverkauf.

Womentlich günstige Gelegenheit zur Confirmation.

**Damen:** Zug- und Knopfstiefel von Mt. 4.50 an, Lasting Bind- und Zugstiefel à Mt. 3.50

**Herren:** Halbschuhe in Zeug und Leder à Mt. 4.— Zugstiefel in I und II Sohlen à Mt. 6.50

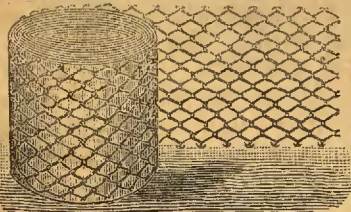
**Kinder:** Halbschuhe à Mt. 6.— Schnür-, Zug-, Knopfstiefel, Halbschuhe, Ohrenschuhe in allen Sorten und Größen.

**Hauschuhe** in Lasting, Gams, Cordonets, Plüsch, Tuch, Leder etc

## Oppenheimer's Schuhbazar,

Markt-Strasse 13. Stuttgart.

bis Sonntags 1 Uhr geöffnet.



Bei Abnahme größerer Posten bedeutende Preisermäßigung.

Verzinkte

## Draht-Geflechte

(adelles bestes Fabrikat)

76 mm Maschenweite 1 mm stark für 16 Pfg. pr □ m

76 " " engere Dualität für Gartenzäune " "

52 mm Maschenweite 1,2 mm stark für 30 Pfg.

52 " " " " " " " " " " " "

Stachelzaundraht in "Rollen" von 250 Meter gewöhnl. besetzt 3 1/2 Pfg. p. m. Dicht besetzt 4 Pfg. p. m. empfiehlt

**C. Weckert, Cannstatt.**

Mechanische Werkstätte von

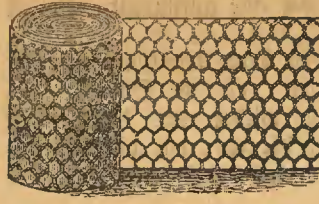
## Fried. Krapf in Ebersbach a. Fils

Liefert als Spezialität Futterschneidmaschinen von 60 Mark an für 8 Schnittlängen Schnittbreite 31 Cent. mit und ohne Tritt; Wasser- u. Gullenpumpen mit Kugelventille, Göppel, Göppelfutterschneid- und Drehschneidmaschinen zu billigen Preisen, Probezeit, Garantie."

## Für O stern.

Es giebt doch ein Leben, welches bleibt — das rufen die Osterglocken heute uns allen vernehmlich zu. Und wo ist der Mensch, der bei solcher Kunde nicht aufhorchen muß?

Neues Leben keimt überall, die Knospen schwellen, die Vögel beginnen zu singen, der Frühling kommt wieder ins Land. Er ist das Ostern der Natur. Aber das Leben, das hier entsteht, ist nicht das Leben, das da bleibt. Bald kommt des Sommers Hitze, des Herbstes Sturm, des Winters Schnee — dann ist das neue Leben wieder verschlungen in den Tod. Das Evangelium der Natur zittert in den Lüften an wenigen, kurzen, frühlingstfrohen Tagen. Dann ist es gewesen, und



Billigste Bezugsquelle verzinkter, nie rostender

## Draht-Geflechte

von 22 Pfg an per □ Meter für Gärten, Baumschulen, Hühnerhöfe, Vogelhäuser etc

Verzinkter Stachel-Zaundraht, Verzinkte Hühner- und Tauben-Nester

(gegen Ungeziefer bewährt),

Verzinkte Fischreuzen,

Verzinkter Eisendraht

bei

**J. F. Stohrer, Stuttgart.**

Zeichnungen und Preis Courant gerne zu Diensten. Bei größerer Abnahme entsprechenden Rabatt.

## Wer Husten hat

versuche Carl Mills,

ächte

Spitzwegrich-Brust-Bonbons

in Packet 10 und 20 Pfg.

und Spitzwegrich-Brust-Saft

in Flacons 50 und 1 Mt

In Waiblingen nur bei **Karl Kleuk.**

Stuttgart.



Seiden-

Hüte

Filz-Hüte,

Plüschhüte

in größter Auswahl empfiehlt

**W. Klumpp, Hutmacher,**

Dorfstrasse 5.

Waiblingen.

## Harzwärmer

zum Baumdüten, mit Kupfer-

tessel etc. empfiehlt billigst

**Carl Burger,**

Kupferschmid.

Waiblingen.

Schöne frische

## Eier

sind zu haben bei

**J. Höhle.**

Waiblingen.

Verschiedene Sorten

## Kartoffel

hat zu verkaufen

**W. Glocker.**

Waiblingen.

Eine hübsche Auswahl von

## Gesangbüchern

empfehlen bei billigen Preisen

**Fr. Spieß, Buchb.**

Waiblingen.

Schönes

## Heu & Weid

8 — 10 Ztr. hat zu verkaufen

Wer? sagt die Redaktion.

## MAGGI'S

Suppen-  
würze

In Flaschen schon von 65 Pfennig an, — findet bei Allen, welche auf eine schmackhafte, gesunde Küche und Sparfamkeit sehen, die größte Anerkennung. Zu haben bei

**Fritz Mayer.**

Leere Flaschen werden billigt nachgefüllt.

## Bäckerlehrling-Besuch

Ein ordentlicher junger Mann, welcher Lust hat, die Brod und Feinbäckerei zu erlernen kann bis Mai unter günstigen Bedingungen eintreten bei

**J. Stenger Feinbäckerei,**

Ecke Senefelder- und Militärstr.

Stuttgart.

Spitzwegrichsaft ist ein seit Jahren bewährtes, vorzügliches Hustenmittel für Erwachsene und Kinder, die von Brust- und Lungenbeschwerden heimgegriffen sind. Allein ächt bereitet von Apotheker **Jul. Schrader's Nachf., Feuerbach** b. Stuttgart. Per Flac. 50 Pfg. u. 1 Mt. In Waiblingen in beiden Apotheken.

Korb.

2 zweijährige trüchtige



## Gaisien

hat zu verkaufen.

**Benz.**

Garantirt reiner **Schleuderhonig**

ist stets zu haben bei

**Chr. Graze, Ebersbach.**

Tausendfaches Lob notariell bestätigt über den **Holländ. Tabak** von **B. Veder** in Seesen a. Harz 10 Pfd. lose im Beutel fco. 8 Mt. hat die Exp. d. Bl. eingesehen.

**Friedrich Kötz** in Steinreina hat 5 starke

## Kirschen-Stämme

zu verkaufen, für Schreiner tauglich.

keine Spuren sind wieder verloren. Es giebt uns keinen Frieden und keine Kraft, kein Leben, das da bleibt

Unser eigenes Leben steht unter dem gleichen Verhängniß. Wie strebt es empor in der Jugend! Mit welcher Zuversicht und Thatenlust stürmt es der ersehnten, goldenen Zukunft entgegen! Wenigstens gebührt es der Jugend, so zu empfinden Sie hat keine Verheißung, wenn sie es nicht thut. Wehe dem Volk, dessen Jugend stumpf wird und resignirt! Dennoch erreicht Niemand, was er sucht und worauf er in der Jugend zuversichtlich rechnet. Auf dem Wanne lastet die Sorge um die Zukunft. Im Schweiß seines Angesichts muß er sein Brod essen. Eine Hoffnung nach der andern giebt er auf. Er ist schließlich froh über alles, was ihm vom einen Tag zum andern hinüberhilft.



Und dann versagen die Kräfte allmählich, Lebensmuth und Lebenslust verglimmen. Was da kommt ist der Tod, der alle aufnimmt. Da ist nichts, was bleibt.

Aber Einer ist, der da bleibt und dessen Tage kein Ende nehmen. Das ist der ewig-lebendige Gott. Und er hat uns die Osterbotschaft in das Leben hineingestellt. Heute klingt sie wieder vor den Ohren. Sie lautet: es giebt ein Leben, das nimmer vergeht; wir alle können dessen theilhaftig werden; das ist das Leben, das aus dem Tod der opfernden Liebe entsprang.

Zu Dem, der um der Liebe willen das Aeußerste auf sich nahm, der als ein Ausgestoßener unter den Menschen, von allen verlassen, am Kreuze starb, zu Dem hat sich Gott als zu seinem geliebten Sohne bekannt und ihn aus dem Tode gerufen. Das ist die Osterbotschaft.

Fassen wir sie ins Herz und machen sie entschlossen zur herrschenden Macht unseres Lebens, dann haben wir, was wir bedürfen: Friede und Kraft und über dem allen die Krone des Lebens, deren Glanz niemals verbleicht.

Es steht um unser Volk nicht anders. Seine Zukunft hängt daran, daß die Kräfte des Osterbangeliums in ihm wirksam bleiben, daß sie es in höherem Maße wieder werden, als sie es jetzt sind. Sonst wird es sich nicht in Kraft und Herrschaft behaupten.

Es ist nicht helles Wetter um uns wie in den unbergeklüchten Jahren des Krieges und Sieges, als der Kaiserthron wieder im deutschen Lande errichtet ward. Uns drohen Gefahren von innen und außen, daß wir zuweilen mit banger Sorge in die Zukunft schauen. Aber es giebt ein Heilmittel, das uns helfen kann, dies eine, ohne das kein kluger Rath im Innern und keine starke Rüstung nach außen uns erhalten wird. Das ist die Osterbotschaft, die Botschaft von dem Leben, das aus der opfernden Liebe geboren wird. Wo sie in aufrichtiger Mannesseele eine Stätte findet, da schafft sie Zuversicht des Lebens, Opfersinn und entschlossene That. Sie hat einst die alternde Welt erneuert und eine neue Welt des Geistes geschaffen. Sie kann auch unser Volk erneuern. Will unser Volk darauf hören? sich auf die Quelle der Kraft besinnen, ohne die es nicht dauern kann unter den Völkern, in der Geschichte? Unser Volk — das sind wir alle. Wollen wir die Wahrheit aufnehmen und darnach thun? Einen andern Weg giebt es nicht. Es giebt sonst nirgend ein Leben, das da bleibt.

### Württemberg.

— Vom 1. April 1893 an wird die Fahrordnung nachstehender Personenzüge wie folgt festgesetzt:

| Lokalzug 936: |               | Personenzug 200a |                 |
|---------------|---------------|------------------|-----------------|
|               |               | Werktag:         |                 |
| Schorndorf    | ab 4.25 früh, | Bachnang         | ab 4.25 früh,   |
| Weiler        | " 4.30 "      | Maubach          | " 4.33 "        |
| Winterbach    | " 4.34 "      | Nellmersbach     | " 4.40 "        |
| Gesadstetten  | " 4.41 "      | Winnenden        | " 4.47 "        |
| Grunbach      | " 4.45 "      | Schwaikheim      | " 4.54 "        |
| Beutelsbach   | " 4.51 "      | Neustadt         | " 5.01 "        |
| Enderbach     | " 4.55 "      | Waiblingen       | an 5.08 "       |
| Beinstein     | " 5.01 "      |                  |                 |
| Kommelshaus.  | " 5.05 "      |                  | zum Anschluß    |
| Waiblingen    | " 5.11 "      |                  | an den Zug 936  |
| Fellbach      | " 5.17 "      |                  | nach Stuttgart. |
| Gannstatt     | " 5.31 "      |                  |                 |
| Stuttgart     | an 5.40 "     |                  |                 |

Eslingen, 25. März. Gestern hielt das Elektrizitätswerk die erste Beleuchtungsprobe ab. Auf dem Marktplatz brannten zwei prächtige Bogen-Lampen und im Rathhause in verschiedenen Räumen, wie auch im Treppenaufgang zahlreiche Flammen. Besonders schön präsentierte sich der neu hergestellte Ratsaal mit seinem prächtigen Kronleuchter.

Schorndorf, 25. März. Gestern Abend wurde im Gasthof zur Krone von Redakteur Schrempf aus Stuttgart über die Militärvorlage dem evang. Arbeiterverein ein Vortrag gehalten, zu welchem Jedermann Zutritt hatte. Stadtpfarrer Gros begrüßte zuerst die Versammlung, dann begann Schrempf seinen Vortrag, welcher mit Humor gewürzt wurde und 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Stunden dauerte. Er legte die Grundzüge der Militärvorlage dar, verglich die französische und russische Kriegsstärke mit der deutschen und sprach über die Abkürzung der Dienstzeit. Zuletzt sprach er seine zuversichtliche Hoffnung aus, daß das, was in der Militärvorlage geboten werde, früher oder später durchgehe, denn die Gedanken derselben seien gesunde und es handle sich um das Wohl des Vaterlandes. Die Ausführungen des Redners wurden mit Beifall und Dank aufgenommen.

Altensteig, 22. März. Gestern kamen unter Führung zweier württ. Eisenbahnbeamten fünf höhere französische Regierungstechniker hier an, um die Anlage, den Bau und den Betrieb unserer Schmalspurbahn kennen zu lernen. Die Herren interessierten sich namentlich für unsere drei Transporteure, auf welche mit wenig Aufwand von Kraft und Zeit große Wagen von der Normalspurbahn gestellt und dann auf der Schmalspurbahn befördert werden können. — Gestern Abend halb 10 Uhr kam dem nach Nagold gehenden Zug bei der Dalmühle auf dem Bahnkörper ein zweispänniges Fuhrwerk entgegen. Die Pferde wurden von der Maschine bei Seite geschoben, der Wagen aber total zertrümmert.

Münsingen, 25. März. Von den acht Bewerbern um die hiesige Stadtschultheißenstelle haben sich heute sechs den Wählern vorgestellt. Im heutigen Abboten erklärt sich nun auch Hofm. Dhwald zu Annahme einer auf ihn fallenden Wahl bereit. Durch seine Thätig-

keit im Gemeinderat und seinen Einfluß in den verschiedenen Vereinen hat Herr Dhwald viele Wähler für sich und seine Kandidatur ist daher nicht ohne Aussicht auf Erfolg.

Sorb, 27. März. (Unglück.) Gestern Abend ist ein schweres Unglück über die Familie des Gypfer St. hereingebrochen. Die Mutter kam mit den Kindern von einem Spaziergange nach Hause und brachte ihr 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-jähr. Kind, ein lebhaftes Knäblein, in das Wohnzimmer. Sie entfernte sich auf kurze Zeit, um das Kinderhaischen an seinen Platz zu verbringen. Während dieser Zeit stieg das Kind auf eine Bank, öffnete das Fenster, ohne Zweifel, um nach der Mutter zu sehen, stürzte aus demselben drei Stock hoch auf das Straßenpflaster, wofelbst es schwer verletzt aufgehoben und der nichts ahnenden Mutter zugetragen wurde. Wieder eine ernste Mahnung für Mütter und Kindswärterinnen, Kinder nie ohne Aufsicht zu lassen.

Von der Keutlinger Alb, 24. März. (Alte Funde.) In der Karlsruhle bei Crpfingen hat neuerdings Heidebauer Dorn, der schon mehrfach germanische Grabhügel auf der Trochtersinger Heide geöffnet hat, Grabungen angestellt und sowohl Knochen und Zähne vorgeschichtlicher Thiere als altgermanische Schmuckgegenstände und Geräthe aufgefunden.

Riedlingen, 20. März. (Eine praktische Neuerung), auf welche aufmerksam zu machen für das Publikum vielleicht von Interesse sein könnte, ist seit 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren an der Nachtglocke der hiesigen Apotheke im Betriebe. Oberhalb des Glockenzuges befindet sich eine matte Glasscheibe. Hat nun der Apotheker in der Nacht das Anläuten gehört, genügt ein Druck auf einen an seinem Bette angebrachten Knopf, wodurch hinter der Glasscheibe ein elektr. Licht entzündet wird und gut sichtbar die Worte: „Ich komme gleich!“ auf der Scheibe hervortreten. Dem unten Wartenden ist dies ein beruhigendes Signal, daß er gehört worden und dem Apotheker ist Zeit und Gesundheit geschont. Unterlassung von Antworten aus dem offenen Fenster, das oft vermög der Lage manchen Schlafzimmers keinen Ausblick und Zuruf zur Apothekenthüre gestattet. Die kleine Erfindung bewährt sich sehr gut und wird bereits von elektrotechnischen Fabriken ausgenützt.

Deheim, 28. März. Gestern nachmittag ging der Acciser Binnig von hier mit seiner Tochter auf das Feld. Kaum dort angekommen wurde er vom Schläge gerührt und war sofort eine Leiche.

Schwäger, 28. März. In der Nacht des Palmsonntags wurde hier in einem Metzgerladen eingebrochen und sämtliche Wurstwaren im Wert von etwa zehn Mark gestohlen. Hierauf statteten die Diebe, um auch den Durst zu löschen, mehreren Kellern einen Besuch ab und leerten die Weinfässer, worunter das Fäßchen einer armen Nähterin; in einem Gasthaus wurden einige Brotlaibe und Butter mitgenommen. Von der frechen Diebsbande hat man bis jetzt noch keine Spur. — Unlängst erhob ein junger Bursche unter dem Vorwand, daß er im Auftrag seines Meisters geschickt sei, bei einer hiesigen Witwe dreißig Mark. Der Betrug kam bald an den Tag, allein der Bursche konnte leider nicht ermittelt werden, da die Frau A. denselben in der Dunkelheit nicht recht erkannt hatte.

Vom Tauberggrund, 26. März. Vor zwei Jahren wollte ein vermögender Landwirt aus dem Orte Höhefels nach Amerika ziehen, kaufte aber auf den Rat eines Verwandten einen großen Bauernhof in Thüringen, gegen die bayerische Grenze. Die Nachrichten, die von ihm eintrafen, bezogen nun andere gleichfalls zum Wegzug; so hat diese Woche ein weiterer Landwirt für 16 000 M. Güter verkauft und sich ebenfalls in der Nähe des ersteren einen großen Bauernhof erworben. Bestimmend war, daß man dort das fünffache gleichgute Areal wie hier um denselben Preis bekommt, mit andern Worten, daß die Güter dort kaum den fünften Teil kosten und ebenso viel wie bei uns ertragen. Noch mehrere Bauern werden diesem Beispiel im Laufe des Sommers folgen und man kann dies in sofern begrüßen, als das Vermögen und die Arbeitskraft der Abziehenden wenigstens in Deutschland bleibt.

— Gestorbene: In Stuttgart: Charlotte Diezel geb. Klein, Kameralverwalters Wwe., 80 J.; Friedrich Dallmus, Ministerialkanzlist, 51 J.; Heinrich Seez, Handlungsdiener; in Keutlingen Gottlieb Fuchs geb. Kalbfell; in Aufhausen Georg Melchior Thumm, ref. Gemeindepfleger, 80 J.; in Ulm Johannes Joos, Hutmacher, 42 J.; in Weingarten G. Mutter, Schuhmachermeister, 57 J.; in Kottweil Bernhard Dietrich, Feilenhauer, 62 J.; in Kornwestheim Martin Gaiber, früher Hopfenburgbesitzer bei Keutlingen, 83 J.; in Ravensburg Anton Dentler, Oberamtsarzt a. D.; in Eßlingen Wilhelm Straub, 48 J.

— Gestorbene: In Stuttgart: Dr. Hermann Hettich, früher Oberamtswundarzt in Besigheim; in Degerloch Konrad Schmitz, 71 J.; in Bachnang Joseph Schand, Gerichtsdiener a. D., 88 J., in Kirchberg a. J. Thuznelde Wulz, Oberamtsbaumeisters Wtw.; in Widderm Heinrich Münchmeyer, Rentier; in Ulm Georg Müller, Metzger, 51 J., in Hall Friedrike Bühl geb. Schmid, Josephstürmers Wtw.; in Giengen Wilhelm Rohde, 36 J.; in Gmünd Luise Geisel geb. Lambert, 51 J.; in Calw Heinrich Hammer; in Baihingen Karl Gäßler, Feilenhauermeister 59 J.; Friedrich Berger, Bäcker 43<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J.; in Holzgerlingen Jakob Hiller, Uhrmacher, 76 J.

— Für den Monat April hat Rudolf Falb wieder 2 kritische Tage in Aussicht gestellt. Der 1. April (stiller Samstag) soll ein kritischer Tag 2. Ordnung sein, wogegen er den 16. April als einen 1. Ordnung bezeichnet. Am 16. ist bekanntlich die auch bei uns wenigstens teilweise sichtbare totale Sonnenfinsternis.